

100. Ausgabe



# Durchblick

Shopper News Culture

für die Bewohner von Harxbüttel, Thune, Wenden, Bienrode, Waggum, Bevenrode, Kralenriede, Querum und ihre Freunde

Oktober 2019 • Ausgabe 100

Autohaus Braunschweig GmbH  
Bevenroder Straße 10  
38108 Braunschweig  
www.abra-querum.de

**ABRA**  
QUERUM

Zeit auf Winter zu wechseln.

Jetzt mit Online-Terminvereinbarung unter:  
www.abra-querum.de

## Einladung zum 40. Badgeburtstag

**Sonntag, 20. Okt. 19, 16 Uhr**  
1979 - 2019: Wir feiern den 40. Badgeburtstag

# Happy Birthday!

Buntes Programm im BegegnungsZentrum mit Hans-W. Fechtel (Gitarre / Gesang) und Jan-Heie Erchinger (Keyboard) - Eintritt frei

um Anmeldung per Telefon 0531 / 371745 oder E-Mail wird gebeten: info@foerdereverein-badezentrum-gliesmarode.de

Das Gliesmaroder Bad wird in diesem Jahr 40 Jahre alt. Am 20. Oktober 1979 wurde es „Mit Pauken und Trompeten“ eröffnet, wie es in der Braunschweiger Zeitung hieß. Vorausgegangen war eine rund 20-jährige Diskussion um den Standort „Meyers Wiesen“ und die Frage des Badkonzepts. Es galt seinerzeit als das „schönste und modernste Bad in Braunschweig“.

Im Zuge der Neuorientierung der Braunschweiger Bäderpolitik durch das „Drei-Bäderkonzept“ von 2007 sollte es mit Eröffnung der „Wasserwelt“ geschlossen werden.

Jahrelanges Bürgerengagement und der Abschluss eines Erbbaurechtsvertrags zwischen Friedrich Knapp und der Stadt führten schließlich zum Erhalt des Gliesmaroder Bades. Nach aufwändiger Sanierung erfolgte die Wiedereröffnung im Juni 2016 und ermöglicht in Ergänzung des städtischen Bäderangebots seitdem für den Braunschweiger Nordosten weiterhin wohnortnahes Schwimmen und effektives Schulschwimmen.

Zur Feier des 40. Badgeburtstags plant der Förderverein eine öffentliche Veranstaltung mit einer unterhaltsamen Mischung aus Musik, Interviews und Informationen zur bewegten Geschichte des Gliesmaroder Bades und des Fördervereins.

Für den musikalischen Rahmen sorgen Hans-W. Fechtel (Gitarre und Gesang) und Jan-Heie Erchinger (Keyboard). Für das leibliche Wohl werden Getränke und ein Imbiss angeboten. Der Eintritt ist frei.

Zu den geladenen Gästen gehören der damalige Oberbürgermeister Gerhard Glogowski, der Architekt Prof. Hans Struhk, die ersten Badleiter Gerhard Mollenhauer und Ekkehard Geißler sowie die derzeitige Badleiterin Kerstin Klotz.

20. Oktober 2019

16:00 Uhr

BegegnungsZentrum Gliesmarode, Am Soolanger 1a

Artur Schmieding (für den Vorstand)

Wir laden alle Braunschweigerinnen und Braunschweiger herzlich ein. Wegen des begrenzten Platzangebots im BegegnungsZentrum wird um eine Voranmeldung gebeten unter der Rufnummer 0531 371745 oder per E-Mail: info@foerdereverein-badezentrum-gliesmarode.de

Pflege ist Vertrauenssache

**Pflege Aktiv**

Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen  
Braunschweig  
0531 / 355 76 06

Pflege rund um die Uhr  
24 Stunden erreichbar

Leistung ganz individuell nach Ihrem Wunsch und Bedarf

Pflege-Aktiv, Petra Sprenger GmbH  
Westfalenplatz 10  
38108 Braunschweig  
Tel: 0531 / 355 76 06  
Fax: 0531 / 310 27 12  
E-mail: info@pflege-aktiv-bs.de

## Der Preis ist heiß

trendige Fern- oder Lesebrille **89,-**  
alles komplett  
mit Einstärken-Kunststoffgläsern, superentspiegelt + hartversiegelt

als **Gleitsichtbrille** **169,-**  
mit Gleitsicht-Kunststoffgläsern, superentspiegelt + hartversiegelt

**SPORMANN**

Hauptstraße 27a  
in BS - Wenden  
Tel. 05307- 4033 *alles komplett!*

www.brillen-spormann.de

### Wo kauft man Tanzschuhe oder Ballettbekleidung?

im **Ballett- und Tanz-Shop Karin Hase**

Das Spezialgeschäft mit der Riesenauswahl:  
Alles für Ballett, Turnen, Gymnastik, Tanz usw.

Anfertigungen für Vereine oder Schulen - bei uns kein Problem!

**Tel. 0531 873441**  
**38122 BS-Rüningen, Altenastraße 5**

Öffnungszeiten:  
täglich 10:00-13:00 u. 15:00-18:00 Uhr  
mittwochs u. samstags 10:00-13:00 Uhr

## Fit im Auto



Das Fahrtraining der Verkehrswacht Braunschweig e. V. bietet allen Senioren ab 65 Jahren die Möglichkeit, das eigene Können hinterm Steuer praktisch zu testen und gemeinsam mit Experten zu hinterfragen.



## Ein Fahrtraining der Verkehrswacht Braunschweig e.V.

- ✓ Ganz unter Gleichgesinnten
- ✓ Ganz ohne Stress und Druck
- ✓ Und garantiert ohne Angst, den Führerschein abgeben zu müssen!

**Unsere nächsten Termine:** 17.10.2019  
21.11.2019  
26.11.2019

**Anmeldungen:** Verkehrswacht Braunschweig e.V.  
Bindestr. 1  
38106 Braunschweig  
Tel.: 0531 3907222  
Verkehrswacht.Braunschweig@t-online.de

## Fenster • Haustüren • Rolläden Wintergärten • Vordächer • Sonnenschutz • Fliegengitter • Terrassendächer

Ihr richtiger Partner vor Ort für Qualität & Sicherheit! Made in Germany zu fairen Preisen!



Aluminium-Haustüren  
all inclusive 2019  
Beidseitig flügeldeckend  
24 Modelle / 7 RAL-Farben  
3-fach Glas mit P4A  
Geprüfte RC2-Sicherheit  
€ 2.737,- incl. MwSt.

**Orko Fenster GmbH**

Ernst-Böhme-Straße 7 / Ecke Hansestraße | 38112 Braunschweig | 0531 311021 bis 24 | info@orko.de





Die Sommerpause ist vorbei und der Arbeitskreis lädt wieder ein:

- zu Kaffee und Kuchen, nettem Beisammensein... im Gemeindezentrum der Dankeskirche, Tostmannplatz 8, 38108 Braunschweig
- am Sonntag, 27.10.2019 - musikalische Begleitung: „Die Lerche aus der Schuntersiedlung“
- am Sonntag, 17.11.2019
- am Sonntag, 19.01.2010 jeweils von 15-17 Uhr

Außerdem unterstützen wir auch andere Aktivitäten im Stadtteil:

- Laternenumzug
- am 15.11.2019
- um 17 Uhr Gottesdienst
- ab 17.30 Uhr Laternenumzug
- Weihnachtsmarkt auf dem Tostmannplatz
- am 14. und 15.12.2019
- mit Suppenküche vom AK Schuntersiedlung

- **Übrigens: 2020 wird der Arbeitskreis 10 Jahre alt**
- Wir treffen uns regelmäßig: Jede/r kann mitarbeiten, diskutieren, Ideen entwickeln, Probleme besprechen und natürlich auch Kritik äußern

S. Wolter, J. Fischer und W. Bartsch für den Arbeitskreis Schuntersiedlung

## Aaahntracht ...

.....nun, die neue Saison ist für unsere Aaahntracht mittlerweile in vollem Gang. Und das mit Vollgas -was zumindest die ersten sieben Begegnungen der neuen Spielzeit betrifft-!

An dieser Stelle setzen wir die Vorstellung der Vereine fort, gegen die unsere Eintracht gewinnen wird, um danach zügig wieder in die 2. Liga aufzusteigen.

Unser erstes Auswärtsspiel Anfang Oktober führt uns weit in den Süden, und es sieht so aus, als würden wir einen alten Bekannten treffen, allerdings nur auf den ersten Blick...

### Bayern München, 2. Mannschaft

Nun, Bayern –die Zweite– ist wie Viktoria Köln ein Neuling in der Liga 3. Und die Gemeinsamkeiten mit den „großen“ Bayern hören schon bei der Anfahrt zum Spiel auf. Nicht etwa die Allianzarena ist die Spielstätte für den kommenden Auswärtssieg unserer Eintracht, sondern das Stadion an der Grünwalder Straße. Das Stadion kennen wir schon von unseren süddeutschen Verwandten, den Löwen von 1860 München. Die spielen auch dort. Aber nicht nur die, auch die Frauenmannschaft der „großen“ Bayern ist hierhin ausgelagert. Ups, höre ich jetzt einige sagen!

Aber bleiben wir bei den Jungs, den zweiten Bayern in der dritten Liga. Der Trainer dieser Jungs ist nämlich interessant, heißt er doch Hoeneß. Auf alle spontanen Fragen dazu erst einmal ein Nein - und dann ein Ja!

Also, Nein: Uli Hoeneß wird nicht seine Präsidentschaft bei den „großen“ Bayern aufgeben, um Trainer bei der zweiten Mannschaft zu sein. Und ja: Es bleibt in der Familie, Sebastian Hoeneß, der Trainer, ist der Sohn von Uli dem sein Bruder.

Nochmal zum Mitschreiben: Dieter und Uli Hoeneß sind Geschwister, beide sehr erfolgreiche Fußballspieler, letzterer – zumindest in den Medien – auch erfolg-

reich in weiteren Disziplinen jenseits des Fußballs. Und der Sohn von Dieter ist jetzt Trainer bei den zweiten Bayern. So hängt es zusammen.

Gut, haben wir doch einiges gelernt von dieser Bayernmannschaft, die irgendwie so ganz im Schatten des glanzvollen Spitzenfußballs ihres großen Bruders steht. Aber wie dem auch sei, Hauptsache, wir bringen im goldenen Oktober 3 goldene Punkte von der Grünwalder Straße mit an die Hamburger Straße.

**3. Liga, nur einmal noch! Oder: der nächste Aufstieg kommt bestimmt!**  
Wolfgang Born

## Remote-Tower-Machbarkeitsstudie

### für die Flugplätze Braunschweig-Wolfsburg und Emden

Der niedersächsische Verkehrsflughafen Braunschweig-Wolfsburg und der Flugplatz Emden haben die Tochtergesellschaft der Deutschen Flugsicherung, DFS Aviation Services GmbH, mit einer Machbarkeitsstudie für ein Remote-Tower-Konzept beauftragt. Die Studie untersucht, inwiefern die Erbringung der Flugsicherungsdienste per Fernüberwachung an den Flughäfen möglich und effizient sein könnten. Mit dem Ergebnis ist im Frühjahr 2020 zu rechnen.

Ein Remote Tower Control-Center (RTC-Center), für das im Rahmen der Studie verschiedene Standorte am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg betrachtet werden, könnte dann die Funktion des bestehenden Towers am Flughafen ersetzen. Für den ebenfalls in Niedersachsen gelegenen Flugplatz Emden wird untersucht, ob und wie man die Fluginformationsdienste (Aerodrome Flight Information Services, kurz AFIS) in ein RTC-

Center integrieren könnte. Die Studie betrachtet Vor- und Nachteile und wird die an den Standorten vorhandene Technik und erforderliche Kamera- und Sensor-Technologie analysieren.

### Zukunftsweisende Technologie mit Potential

Ein RTC-Center könnte die Bedeutung des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg als wichtigen Luftfahrt- und Forschungsstandort unterstreichen und seine zukünftige Ausrichtung sicherstellen. Denn in das RTC-Center könnten gegebenenfalls weitere Flugplätze Niedersachsens sowie der Nachbarbundesländer integriert werden. Michael Schwarz, Geschäftsführer des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg, sagt: „Als Forschungsflughafen ist es für uns wichtig, an der Weiterentwicklung dieser Zukunfts-Technologie beteiligt zu sein.“ Olaf Schmidt, Geschäftsführer des Flughafens Emden, erklärt: „Als führender Flugplatz für die

Off-Shore Windindustrie an der Deutschen Nordseeküste ist es für uns von Bedeutung, auch in der Zukunft als zeitgemäßer und effizienter Dienstleister zu agieren.

Lösungen sind aktuell weltweit eines der zentralen Themen der Flugsicherungsbranche. „In der DFS-Gruppe bauen wir auf Erfahrung auf diesem Gebiet. Unser



Vertragspartner:

Am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg unterzeichneten (von links) Geschäftsführer Olaf Schmidt (Emden), Stefan Mauel (DFS) und Michael Schwarz, Geschäftsführer Flughafen Braunschweig-Wolfsburg, den Vertrag.  
Foto: Flughafen BS-WOB

### Jeder Flughafen benötigt ein individuelles Konzept

Remote-Tower-Lösungen können für die effiziente und effektive Erbringung von Flugsicherungsdiensten an Flugplätzen sorgen. Mit einer speziellen Kamera-Technologie, welche die Sicht aus dem Kontrollturm ersetzt, können Fluglotsen den Flughäfen sicher aus der Ferne überwachen. Kosten für Gebäude, Infrastruktur und Betrieb können reduziert, Prozesse vereinfacht werden. Der Neubau eines sanierungsbedürftigen Kontrollturms ließe sich beispielsweise vermeiden. Konzepte sind vielfältig und individuell. Remote-Tower-

Mutterkonzern hat bereits ein eigens entwickeltes Konzept erfolgreich im Einsatz. Wir freuen uns, dieses Know-how nun für die beiden Flugplätze einfließen zu lassen und in der Studie gemeinsam passgenaue Lösungsoptionen ganzheitlich zu betrachten“, sagt Andreas Pötzsch, Geschäftsführer der DFS Aviation Services GmbH.

Die DFS Deutsche Flugsicherung hat Ende 2018 das erste RTC-Center in Leipzig in Betrieb genommen. Von dort wird der Flughafen Saarbrücken kontrolliert. Auch die Flughäfen Erfurt und Dresden sollen in Zukunft von dort überwacht werden.



Die beiden Tower von Emden (links) und Braunschweig (rechts).

Fotomontage DFS

## ... denn sonst übernehmen andere die Kontrolle

### Vortrag „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“ nach aktueller Gesetzeslage



Ob durch Unfall, Krankheit oder altersbedingt: Völlig unerwartet kann man in eine Situation geraten, in der man seinen eigenen Willen nicht mehr äußern kann – man ist handlungsunfähig. Sollte dies passieren und es wurde keine entsprechende Vorsorge getroffen, müssen laut Gesetz Ehegatte, Kinder, Eltern oder Geschwister zusehen und dürfen nicht eingreifen. Denn dann übernehmen andere die Kontrolle. Deshalb ist es so überaus wichtig, rechtzeitig eine Patientenverfügung und eine Vorsorgevollmacht, die auch nach der aktuellen Gesetzeslage rechtssicher sind, zu verfassen.



Referent ist Kai Bursie, Regionalleiter des SoVD.

Die letzten Fragen sollten gegen 18:30 Uhr gestellt sein. Eintritt ist frei.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

## Erste Tablet-Klasse am Lessinggymnasium

### Neue Möglichkeiten des Kompetenzerwerbs – mit und über Medien lernen

Große Aufregung und Freude gab es in der letzten Septemberwoche am Lessinggymnasium, als die Klasse 7D mit 30 Schülerinnen und Schülern ihre Tablets erhielt. Die neu eingerichtete Pilotklasse, mit der das Profilangebot der Schule seit diesem Schuljahr eine Bereicherung erfährt, wird künftig in fast

allen Unterrichtsfächern das Medium einsetzen. Dabei ersetzt das Gerät nicht die im ganzen Jahrgang eingeführten Materialien, sondern dient vielmehr deren Ergänzung und Erweiterung. Bewährte Elemente des Unterrichts wie Mappenführung und das Schreiben mit der Hand bleiben erhalten. Zusätzlich erlernt werden soll der



– damit die Jugendlichen am Ende mehr können als bloß „Wischen und Zocken“.

SEHEN SIE. SIE SEHEN SICH SOGAR GANZ LEERE ANZEIGEN AN.

QUALITÄT ÜBERZEUGT EBEN.

# KRIEGER

Unfallinstandsetzung Karosseriefachbetrieb Lackiererei

KRIEGER Unfallinstandsetzung Karosseriefachbetrieb Lackiererei  
DEKRA-geprüfte Fachwerkstatt • Vertrauenswerkstatt von über 40 Versicherungen  
Querumer Straße 26b • 38104 Braunschweig • Tel. 0531-37 39 66 • Fax 0531-37 79 47  
Besuchen Sie auch unsere Website [www.krieger-braunschweig.de](http://www.krieger-braunschweig.de)

Einmalig im Leben,  
einmalig im Tod.

Wir sind da, damit Sie in guten Zeiten vorsorgen können.



Bestattungshaus  
»SARG-MÜLLER«  
Otto Müller

Stammhaus: Gliesmaroder Str. 109  
Filiale: BS-Hondelage • Ackerweg 1e  
Tel.: 0531 / 33 30 33 • [www.sarg-mueller.de](http://www.sarg-mueller.de)



**Es war einmal ... Geschichte**



Bäuerin macht Pause 1952

Foto: Bundesarchiv

Vor 150 Jahren im Zeitalter der Industrialisierung hörte man zur Mittagszeit in den Werken und Fabriken die Werksirene. Es war Mittagspause. Allerdings gab es noch keine Kantine wie heute, in der man sein Stammessen eins oder zwei auswählen konnte. Um 1850 war es der Henkelmann, der das Essen brachte. Werkskantinen waren zur Gründerzeit der Industrie noch nicht eingeplant und die Arbeiter kümmerten sich selbst um die Tagesverpflegung.

Was ist aber nun der Henkelmann? Kaum ein Lexikon gibt darüber Auskunft, denn es ist keine Person, die das Essen verteilt, es ist ein tragbares Essgeschirr.



Kantine Grundig 1959

Foto: Bundesarchiv

Die in Fabriken arbeitenden Menschen verpackten auf diese Weise ihr zu Hause zubereitetes Essen, um es zum Arbeitsplatz zu bringen. Ohne Umfüllen wurde es dann in einem Wasserbad oder mit Wasserdampf aufgewärmt. In den Fabrikräumen und Baubuden standen damals dafür meist Wasserbehälter auf einem Ofen bereit.

Butterbrote, die für das Frühstück auf der Arbeit gedacht waren, wurden zum Transport in Zeitungspapier eingewickelt. Dagegen bestand die Mahlzeit im Henkelmann aus Suppe oder Kartoffeln und Gemüse. Alles wurde in einem Topf gekocht.



Henkelmann einfach um 1950



Henkelmann 1950 Foto Hanns Grobe

**Henkelmann und Emailkanne**

Der vorhandene Henkel, mit dem der Behälter gehalten und auch verschlossen wird, gab ihm seinen Namen. Manche Henkelmänner hatten gleich mehrere Behälter, die übereinander gestapelt und durch den Henkel zusammengehalten wurden. Das war aber auch schon die Luxusvariante.

Der Henkelmann war bis in die 1960er Jahre bei uns im Einsatz. In vielen Fällen wurde das Essen im Henkelmann von den Ehefrauen, Müttern oder sogar von den Kindern der Arbeiter direkt ins Werk zur Mittagspause gebracht. Erfahrungsgemäß mussten sich diese auch pünktlich auf den Weg machen, damit Sie mit der Mittagspause am Werkstor standen.

Bei uns in den Dörfern und in der Landwirtschaft, war der Henkelmann eher weniger anzutreffen.

Die Feldarbeitszeiten waren von den Pferden und auch dem Wetter abhängig. Die Landarbeiter hatten meist die Gelegenheit auf dem Hof selbst ihr Essen einzunehmen. In der Erntezeit wurde zu den Pausen die Verpflegung in Körben auf das Feld getragen. Hier waren die Getränke vorwiegend in Emailkannen und das Essen in Töpfen mit Tüchern eingeschlagen.

Bei der Feldarbeit, wie Spargel stechen oder Kartoffeln roden, wird das Essen auch heute immer noch auf das Feld gebracht.



Henkelmann modern 1990

Foto: Björn Walter

Übrigens kommt die Idee, Behälter aus Metall und Email zu verwenden, wieder. Wer heute zu einer Feier geht, bringt sein eigenes Essgeschirr, wie den Henkelmann und Besteck gleich mit. Auch der Emailbecher erlebt wieder seine Renaissance. Björn Walter

**St. Johannes Baptista Wenden mit Thune feierte...**

... ein beeindruckendes Gemeindefest anlässlich des 20-jährigen Bestehens seines Gemeindehauses



GEMEINDEFEST „KOMM BAU EIN HAUS“ 20 Jahre Gemeindehaus

„Komm bau ein Haus“ war das Motto für den Festtag und jeder der da-bei war erlebte ein mitreißendes Fest mit vielen Aktionen und Darbietungen für Jung und Alt auf dem Kirchen-Campus, in der Kirche und im Gemeindehaus. Viele Mitglieder der Gemeinde hatten mit viel Engagement und Hingabe die äußeren Rahmenbedingungen gestaltet – viele Gruppierungen der Kirchengemeinde haben sich für die mannigfaltigen Aktionsangebote und Darbietungen auf der Bühne und in der Kirche eingebracht.



Bildergalerie 20 Jahre Gemeindehaus St. Johannes Baptista



begeistern mit ihrer Flamenco-Choreografie: Flamenco-AG des Lessinggymnasiums

Nachdem das Gemeindefest um 15 Uhr „eingeläutet“ war, hatten sich bereits viele Gäste und Besucher auf dem Campus eingefunden. Pfarrer Tillmann Mischke hatte seinen Wortbeitrag und die Auswahl der Lieder trefflich auf das Motto „Komm bau ein Haus“ abgestimmt: „Komm, bau ein Haus, das uns be-

schützt. Pflanz einen Baum, der Schatten wirft. Und beschreibe den Himmel, der uns blüht.“ In seinen Ausführungen brachte Tillmann Mischke die symbolhaften Aussagen des Kirchenliedes mit den Intentionen, die beim Bau und der Ausgestaltung des Gemeindehauses verfolgt wurden in Verbindung und zur Deckung. Jeder konnte gemäß seiner Ausführungen die Besonderheiten, die Bedeutung und die Symbolhaftigkeit nachempfinden, die mit der Arbeit und dem Leben in dem Gemeindehaus verbunden sind.

Nach der Andacht wurde der Kirchencampus, Gemeindehaus und Kirche von den vielen Besuchern „erobert“. Viel Beifall ernteten die Kinder nach ihren Darbietungen auf der Bühne. Mit Begeisterung und voller Inbrunst waren dabei: Die KiTa „Sternschnuppe“, die KiTa „Schunterarcke“ und die „Flamenco-AG“ des Lessinggymnasiums. Wahrlich professionell war die Darbietung des Kindermusicals „Eule findet den Beat“ in der Kirche. Ein Lächeln huschte über die Gesichter der kleinen Künstler bei dem nicht enden wollenden Beifall des Publikums in der voll besetzten Kirche. Den ganzen Nachmittag über konnten Familien mit Kindern diverse Angebote wahrnehmen: Haus basteln, Kinderschminken, Schubkarren-Parcours, Baustelle mit Holzbausteinen, Spielmobil, Hüpfburg.

Alt und Jung konnte sich auch im Gemeindehaus eine Fotogalerie mit Bildern aus den zurückliegenden 20 Jahren ansehen. Super war auch das Catering-Angebot „Süßes und Herzhaftes“ für Groß und Klein. Die Überleitung in den Musikalischen „Open Air Abend“ gestaltete der Posaunenchor im Pfarrgarten. Danach „rockten“ die Bands „Friends of Johnny B.“ (Gemeindefestband) und „Roadhaus“ mit Folk, Blues und Hardrock den Campus bis „das Licht aus-ging“.

Auf den Heimweg nahm jeder das von Tillmann Mischke eingeschworene Gefühl mit, ein unverzichtbarer Teil der Gemeinde zu sein mit dem Gefühl der „Lust auf mehr“.

Hartmut Kroll, Bezirksbürgermeister



Musical „Eule findet den Beat“ (Musikprojekt Maren Schäfer)



Überleitung in das musikalische Abendprogramm mit dem Posaunenchor Nord



Die Kinder der KiTa Schunterarcke „bauen ein Haus“

**Wisotzki**  
Wasser | Wärme | Wohnen

WIR LIEBEN GUTES HANDWERK – IHR ANSPRECHPARTNER FÜR DIE HAUSTECHNIK.

24 h Kundendienst 0 172 | 543 61 66

**Wisotzki GmbH & Co. KG**  
Auf dem Anger 12 □ 38110 Braunschweig  
Telefon 0 53 07 | 61 66 □ Telefax 0 53 07 | 82 34  
firma@wisotzki24.de □ www.wisotzki24.de

**Fuß vom Gas !!**

Besondere Achtsamkeit in der dunklen Jahreszeit!

Im Namen des CDU-Ortsverbandes Wabe-Schunter

Ihr  
Thorsten Wendt

**LESE RATTE**  
BÜCHER UND MEHR

Hopfengarten 40  
38102 Braunschweig  
0531 795685  
leserate.bs@posteo.de  
www.Leserate-Buchladen.de

Mo - Fr 13:00 - 19:00 Uhr  
Sa 10:00 - 14:00 Uhr

**15. Spielzeuggörse in Bienrode**

**Braunschweigs größte sortierte Spielzeuggörse im Norden**

**Samstag, 02.11.2019 von 17:30 - 19:30 Uhr**  
**Sonntag, 03.11.2019 von 13:30 - 15:00 Uhr**

beide Tage mit Kuchenverkauf! (auch zum Mitnehmen)  
keine großen Taschen erlaubt mit rein zu nehmen, nur kleine Handtaschen.

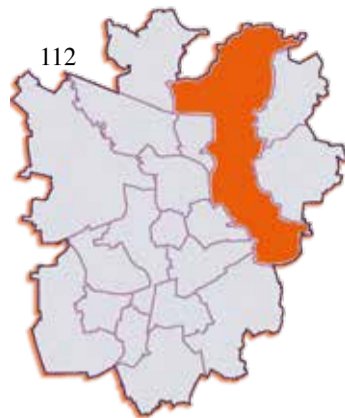
**ev. Gemeindehaus Bienrode, Dammwiese 8b**  
**38110 Braunschweig-Bienrode**

Spielzeug – Hobby – Sport – Freizeitartikel  
Wir verkaufen in Kommission

Info und Lageplan unter:  
[www.BraunschweigerSpielzeuggörse.blogspot.com](http://www.BraunschweigerSpielzeuggörse.blogspot.com)

**Anmeldung zum Verkauf dringend erforderlich**  
(begrenzte Plätze, evtl. Verlosung)  
**nur per Mail vom 13.–25. September**  
**und später nach Verfügbarkeit**  
telefonisch nur 18. und 25.9.2019 ab 18:30 Uhr  
Tel. 015150603497 Claudia Kutscher  
Sie erhalten eine Bestätigung Ihrer Anmeldung nach dem 25.09.2019  
Ev. Kirchengemeinde „Zur Heiligen Dreifaltigkeit“ Bienrode-Bechtsbüttel-Bastholz





### Wabe-Schunter-Beberbach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

jetzt ist es gewiss, nachdem Sturm, Regen und Wind kräftig tätig waren: der Herbst ist da und Weihnachten nicht mehr weit und damit auch die Weihnachts- oder Jahresabschlussfeiern.

### Bereits jetzt für den Notizkalender:

Seniorenweihnachtsfeier des Stadtbezirks 112 am Samstag, 30.11.2019, 15.00 bis 17.00 Uhr

Diesmal soll die Veranstaltung im südlichen Stadtbezirk stattfinden. Ich arbeite gerade an der Programmgestaltung und davon abhängig auch an der Wahl des Veranstaltungsortes. Genaueres im nächsten Durchblick.

Alle Seniorinnen und Senioren des Stadtbezirks 112 sind bereits jetzt herzlich eingeladen!

### Umbau Bahnhof Gliesmarode

Auf Antrag der Deutschen Bahn führt die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr ein Planfeststellungsverfahren zum Umbau des Bahnhofs durch, zu dem auch die Stadt um eine Stellungnahme gebeten wird.

### Geplant ist:

Am Bahnhof Gliesmarode wird Gleis 1 zurückgebaut, der Mittel-

bahnsteig an den Gleisen 2 und 3 erneuert und mit Wetterschutzhaus mit Infovitrine, einem Rollstuhlplatz und zwei Sitzbänken ausgestattet. Dieser Mittelbahnsteig soll durch eine 100 m lange Rampe behindertengerecht erschlossen werden (ein Aufzug ist dabei nicht geplant!) Der bisherige ebenerdige Zugang zu den Bahnsteigen von der Grünwaldstraße aus soll geschlossen werden.

Heftig kritisiert wurde im Bezirksrat das Fehlen eines Aufzugs, wie er an vergleichbaren Bahnhöfen neuerdings bei einem derartigen Höhenunterschied zum Straßenniveau die Regel wird sowie das Fehlen der Stellungnahme des Behindertenbeirats zur mindestens 100 m langen Rampe mit 6 Prozent Steigung.

Inzwischen liegt diese Stellungnahme vor. Auch hierin wird die Rampe als nicht behindertengerecht bemängelt und dass sich Fußgänger, Rollatoren/Rollstühle und Fahrräder auf der nicht sehr breiten Rampe gegenseitig behindern, zumal der bisherige ebenerdige Zugang zum Bahnsteig auch verschlossen werden soll.

Damit wird das Erreichen zu den Gleisen nach unserer Ansicht wesentlich verschlechtert und ist keineswegs behindertengerecht.

### Ergebnisse der Diskussion:

Der Bezirksrat fordert die Stadt einstimmig dazu auf, sich gegenüber Bahn und Regionalverband dafür einzusetzen, dass die Bahnsteige von der Grünwaldstraße aus erreichbar bleiben.

Bisher wird dieser „Schleichweg“ von Fahrgästen sehr rege genutzt.

Der Bezirksrat erwartet von der Stadt, einen Aufzug zum Bahnsteig zu fordern.

Der Bezirksrat vermisst die Stellungnahme des Behindertenbeirats (liegt mittlerweile vor) sowie die Teilnahme eines Fachmanns der Stadtverwaltung an der Sitzung.

Der Bezirksrat lehnte daher die vorgelegte Stellungnahme der Stadtverwaltung an die Landesbehörde einstimmig ab. In der abschließenden Beratung im Planungs- und Umweltausschuss am 1. Oktober habe ich diese Bezirksratshaltung noch einmal dargestellt. Inzwischen lag ein Änderungsantrag zur Verwaltungsvorlage vor, der unsere Forderungen bzgl. Zugang Grünwaldstraße und Aufzug unterstützt.

### Haushaltsmittel:

Die drei Grundschulen unseres Stadtbezirks erhalten für zusätzliche Materialien, Ausstattungsgegenstände usw. vom Bezirksrat insgesamt 3.093,30 € (zusätzlich zu den Geldern der Stadt).

Die Ortsfeuerwehr Waggum erhält als Zuschuss 730,00 € für die Kinder- und Jugendabteilung.

**Zuschussanträge der Vereine/Institutionen zur Haushaltssitzung bitte bis 14.10. 2019 an gerhard@stuelten.de oder verwaltungsstelle.volkmarode@braunschweig.de**

### Die nächste Sitzung findet statt

Mittwoch, 30. Oktober 2019, 19:00 Uhr  
Ort und Tagesordnung wie üblich in der Braunschweiger Zeitung und bei [www.ratsinfo.braunschweig.de/bi/si010\\_e.asp](http://www.ratsinfo.braunschweig.de/bi/si010_e.asp)

### Sprechstunde des Bezirksbürgermeisters

Mittwoch, 16. Oktober, 16:30 bis 17:30 Uhr, Bürgermeisterzimmer, Am Feuerbrunnen 3

### In dringenden Angelegenheiten

bitte mit Gerhard Stülten Kontakt aufnehmen  
05307 5564 (günstig zwischen 18 und 19 Uhr) oder [gerhard@stuelten.de](mailto:gerhard@stuelten.de)

### Und sonst:

An der Straße „Auf dem Anger“ in Bienrode wird weiter gebaut. In Abstimmung mit dem Eigentümer soll die private Stichstraße, die gegenüber den Grundstücken „Auf dem Anger 5A bis 5D“ in die Straße einmündet, „Brinkwiesen“ heißen. Der Begriff Brink wurde früher für minderwertige Böden z.B. auf Anhöhen verwendet, die nicht als Ackerland geeignet war. Sogenannte Brinksitzer, die häufig Handwerker im Dorf waren, nutzten diese Flächen zum Nebenerwerb und für den täglichen Bedarf.

Seitenstreifen am Feuerbergweg in Höhe des neugestalteten Kinder- und Jugendplatzes wurde auf Antrag des Bezirksamtes während der Baumaßnahmen gleich mit Schottermaterial und ungebundener Deckschicht versehen.

Offener Bücherschrank im Stadtteil Gliersmarode

Der Bezirksrat hatte in der letzten Sitzung die Stadt gebeten, einen dafür genannten Standort an der Einmündung der Paul-Jonas-Meier-Straße zu überprüfen und die Kosten zu benennen. Für Erwerb, Transport und Aufstellung werden 3.800,00 € aus Stadtbezirksmitteln benötigt. Der Bezirksrat wird sich in der nächsten Sitzung nochmals damit befassen.

Schöne Herbsttage wünscht  
Ihr Bezirksbürgermeister  
Gerhard Stülten

## Der Advent in Querum ist nicht mehr weit

### Eine Vorankündigung...

*Wenn Blätter von den Bäumen stürzen,  
Die Tage täglich sich verkürzen,  
Wenn Amseln, Drossel, Fink und Meisen  
Die Koffer packen und verreisen,  
Wenn all die Maden, Motten, Mücken,  
Die wir vergaßen zu zerdrücken,  
Von selber sterben,  
So glaubt mir,  
Es steht der Winter vor der Tür ... soweit Heinz Erhardt.*

Und wir – in Querum, wir freuen uns auf eine zwar etwas dunkle, aber auch besinnliche Zeit. Eine Zeit, die uns anleitet, über uns und die Welt etwas mehr nachzudenken als üblich. Der Winter, die Dunkelheit, vielleicht auch noch der etwas rar gewordene Schnee, alles das gibt uns eine ganz spezielle Stimmung. Eine Stimmung, die uns vom sonstigen Trubel abseits der selbstbestimmten Alltäglichkeit vielleicht eine Ahnung gibt, dass es noch etwas anderes in unserem Universum gibt.

Wie schön, dass wir in dieser Zeit in Querum – wie woanders auch – eine gute Tradition entwickelt haben: Den lebendigen Adventskalender.

Das, was uns Kindern damals die Vorfreude auf Weihnachten verstärkt und die Zeit bis zum Fest verkürzt hat, das dürfen wir – natürlich in einem etwas anderem Rahmen – auch in diesem Jahr wieder erleben.

Der lebendige Adventskalender in Querum findet auch in diesem Jahr, zum 13. Male, wieder statt. Nachdem Frau Antje Ute Möhler-Dierks vom Runden Tisch in Querum den Kalender jahrelang erfolgreich betreut hatte, hat die

Arbeitsgemeinschaft Querumer Vereine (AGV Querum) in diesem Jahr die Organisation des Kalenders von Riccarda Cichy übernommen. Einen herzlichen Dank an diese beiden engagierten Frauen!

Vom ersten bis zum 23. Dezember treffen wir uns jeweils um 17:30 Uhr an einem bestimmten Ort, um uns mit Liedern, Glühwein, Punsch und anderem auf das bevorstehende Weihnachtsfest einzustimmen. Der fertige Kalender wird rechtzeitig veröffentlicht, ich darf an dieser Stelle schon mal verraten, die „Türchen“ sind schon besetzt. Den Anfang und die Eröffnung wird die AGV am Querumer Brunnen am Sonntag, dem 1. Dezember einleiten.

Wer gerne sein eigenes „Türchen“ aufmachen möchte, aber in diesem Jahr nicht zum Zuge kommen konnte, der möge sich schon für das kommende Jahr anmelden: [AGV-Querum@gmx.de](mailto:AGV-Querum@gmx.de) oder Telefon 0531 372336.

*Heinz Erhardt: Ja, jetzt steht der Winter vor der Tür ... und friert ... und wir? ... wir leben den Adventskalender, in Querum ...*

Wolfgang Born

**info@hm-medien.de 0531 16442**  
**www.hm-medien.de**

## Harxbüttel feiert 70 Jahre Freiwillige Feuerwehr Harxbüttel

Am 14. September 2019 feierte die Freiwillige Feuerwehr Harxbüttel ihr 70-jähriges Bestehen. In der festlich geschmückten Scheune des Hinzehofes konnte Ortsbrandmeister Andreas Maretzki ca. 100 Gäste begrüßen, unter ihnen Bezirksbürgermeister Hartmut Kroll, Ratsfrau Heidemarie Mundlos und Bernd Mundlos, die Vorsitzende des Seniorenkreises Traudel Waltraud Maretzki und Michael Loos, stell. Stadtbrandmeister, Bereich West.

Ein Organisationsteam, bestehend aus Gabi Brandes, Mareen Fahron und Anja Valerius hatte die Planung übernommen und auch mit vielen weiteren Helferinnen für ein sehr umfangreiches Buffet mit leckeren Salaten, Käseplatten und diversen Dessertvariationen gesorgt. Die pikanten Grillspezialitäten dazu lieferte Fleischerei Wehrmann aus Meinersen. An der Getränkekehe versorgten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Bienrode die Gäste. Um die musikalische Unterhaltung und flotte Rhythmen zum Tanz kümmerte sich das DJ-Team von „Music For Your Party“.

Andreas Maretzki berichtete aus der Geschichte und den Gründungsmodalitäten der Feuerwehr vor 70

Jahren. Auf einer Gemeinderatsitzung am 11. Juni 1949 (damals noch zum Landkreis Gifhorn gehörig) wurden die Harxbütteler verpflichtet, eine Feuerwehr zu etablieren. Sie teilten daraufhin mit, dass sie sich nicht verpflichten lassen, diese Aufgabe aber gerne freiwillig übernehmen wollten und bildeten zwei Löschtrupps. Gemeinsam mit den nachbarschaftlichen Ortsfeuerwehren Bechtsbüttel, Lagesbüttel, Thune, Wenden, Eickhorst, Vordorf, Veltenhof und Adenbüttel wurde am 24./25. September 1949 die Gründung der Feuerwehr Harxbüttel gefeiert.

Der Monatsbeitrag betrug damals 0,50 DM, das Strafgeld für unentschuldigtes Fehlen 1,00 DM.

Bezirksbürgermeister Hartmut Kroll überbrachte anschließend die Glückwünsche vom Rat der Stadt Braunschweig und vom Bezirksrat Wenden-Thune-Harxbüttel. Er lobte das vielfältige Engagement der Harxbütteler Feuerwehr und blickte zurück auf die Arbeiten zur Errichtung des im Sommer 2018 fertiggestellten Erweiterungsbaus.

Ratsfrau Heidemarie Mundlos hob in ihrem Grußwort hervor, dass sie sich in Harxbüttel und bei der

Feuerwehr deshalb so wohl fühle, weil hier immer der Mensch im Mittelpunkt des Handelns stehe.

Die Vorsitzende des Seniorenkreises Harxbüttel, Traudel Waltraud Maretzki, gratulierte zum 70-jährigen Jubiläum und wünschte für die Zukunft weiterhin alles Gute.

Die Jubiläumsfeier bildete einen festlichen Rahmen, um den Feuerwehrkameraden Joachim Reich zu ehren. Ihm wurde das Ehrenzeichen für 40-jährige Verdienste des Landes Niedersachsen verliehen. Der stell. Stadtbrandmeister Michael Loos übergab dazu eine Urkunde des niedersächsischen Innenministers Boris Pistorius. Die Feuerwehr Harxbüttel überreichte als Dank eine Schieferplatte mit dem Feuerwehrlogo und Harxbüttels Ortswappen.

Nachdem sich alle Gäste am Buffet bedient hatten, gab es zum Jubiläum Geschenke für die Feuerwehr. Harxbüttels Neubürger Steffi Meyne-Giefers und Martin Giefers übergaben als „Aufnahmegeschenk“ einen stählernen Feuerkorb, verziert mit dem Signet der Feuerwehr (Löschern, Schützen, Bergen, Retten).



Einen besonderen Geburtstagskuchen schenkte Melek Basar zum Jubiläum. Sie hatte eine Torte gebacken, dekoriert und verziert mit Harxbüttels Wappen und den Symbolen der Feuerwehr.

gebrauchten Feuerlöschpumpe mit DKW-Motor, die auf einem Anhänger montiert war und von einem Hanomag-Trecker gezogen wurde. Das neueste Fahrzeug, IVECO Daily TSF-W, wurde im August 2019 übergeben. Neben der Technik veränderte sich auch der Standort. Der erste Einstellplatz und ein Schlauchbaum zum Trocknen der Schläuche befanden sich auf dem Hof Wathling. 1961 wurde ein neuer Platz auf dem Hof Kuhls eingerichtet, bis dann 1970 das Feuerwehrhaus an der Lagesbüttelstraße bezogen werden konnte. Dieses Gebäude wurde 2018 durch einen Erweiterungsbau vergrößert.

Weiter berichtete der Ortsbrandmeister über Einsätze der verschiedensten Art. So wurde die Feuerwehr in der zurückliegenden Zeit neben Feuerlöschsätzen auch zu Evakuierungseinsätzen wegen Bombenfund, zur Personensuche, zur Beseitigung von Sturmschäden, zur Tierrettung und zum Gießen von Bäumen wegen großer Trockenheit gerufen. Außerdem war die Feuerwehr an Katastropheneinsätzen in Lüchow-Dannenberg, Magdeburg und Wörlitz und an Hochwassereinsätzen in Braunschweig beteiligt. Und last but not least werden das jährliche Osterfeuer und das Aufstellen des Maibaums in Harxbüttel



Aktuelles Ortskommando der FFW Harxbüttel  
Es fehlt: Christiane Weiß (Zeugwartin)

von der Feuerwehr organisiert.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt knapp 7000 Dienststunden geleistet. Aktuell hat die Freiwillige Feuerwehr Harxbüttel 194 Mitglieder, die sich wie folgt zusammensetzen: 33 Frauen und Männer in der Einsatzabteilung, jeweils 11 Mädchen und Jungen in der Jugend- und in der Kinderfeuerwehr, 7 Mitglieder in der Altersabteilung und 132 fördernde Mitglieder.

Gabi Brandes überreichte Anette und Erich Hinze als Dank für die zur Verfügung gestellte Scheune

und für die schon lang anhaltende gute Zusammenarbeit einen Blumenstrauß und einen Theatergutschein.

Allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Jubiläumsfeier geholfen haben, dankte der Ortsbrandmeister herzlich. Darüber hinaus bedankte er sich bei allen Mitgliedern der Einsatzabteilung, die sich 365 Tage im Jahr, 24 Stunden pro Tag für das Allgemeinwohl einsetzen.

Gerd Knoke  
Heimatpfleger für Harxbüttel



Beschwingte Stimmung

Fotos: Gerd Knoke

**APOTHEKE AM FLUGPLATZ**



Bienroder Str. 19 – 38110 BS-Waggum

Telefon 05307 / 5150 – Telefax 05307 / 8492

E-Mail: [info@apotheke-am-flugplatz.de](mailto:info@apotheke-am-flugplatz.de)

**Öffnungszeiten:**

Mo.-Fr. 8:30 – 18:30 • Sa. 8:30 – 13:00



Präsent: Feuerkorb

Im Laufe des Abends gab Andreas Maretzki weitere Einblicke in die Entwicklung und den heutigen Stand der Feuerwehr. Begonnen wurde 1949 mit einer





**Sonntag, 3. November, 16 Uhr**

**Lesung mit Luc Degla: MEINE REISE MIT GOETHE**



Auf Einladung des Goethe-Instituts in Moskau hat Luc Degla im Jahr 2012 eine Reise durch Russland gemacht. Es war für ihn nach zwanzig Jahren ein Wiedersehen mit diesem faszinierenden Land. Wie kam er dorthin? Was hat er dort erlebt? Darüber wird der Autor berichten. Freuen wir uns auf einen unterhaltsamen Nachmittag.

Eintritt: 5,- €  
Um Anmeldung wird gebeten

**Märchen- und Lesestunde / Bilderbuchkino**

Immer am letzten Dienstag im Monat, 16:30 - 17:30 Uhr

**29.10. Ginpuin – auf der Suche nach dem großen Glück**

Für große und kleine Leute von 4-99 Jahren  
Eintritt frei



**Öffnungszeiten in den Herbstferien  
Nur am Dienstagvormittag!**

**Am 8. und 15. Oktober sind wir von 10 bis 12:30 Uhr für Sie da!**

Ortsbücherei Querum  
Bevenroder Str. 33, 38108 BS  
Telefon: 23627983  
www.ortsbuecherei-querum.de

Öffnungszeiten:  
Di 10:00-12:30 Uhr  
Do 15:00-19:00 Uhr  
(in den Ferien nur dienstags)

Veranstalter: Förderverein und Ortsbücherei Querum  
1. Vorsitzende: Heike Löffler-Schrimpf, loeffler-schrimpf@htp-tel.de

Anmeldung: E-Mail: info@ortsbuecherei-querum.de  
Telefon: 0531 23627983  
persönlich in der Bücherei

**Christliche Schule  
Braunschweig im DLR**



Eine Seifenblase zerplatzt z.B. in der internationalen Raumstation erst sehr viel später als auf der Erde, da der Flüssigkeitsfilm auf der Blase nicht der Schwerkraft erliegt. Die Kinder mussten zählen, wie lange ihre Seifenblasen halten.

Dann haben sie versucht, mit großen Handschuhen eine Mutter auf eine Schraube zu drehen. Immer zwei sind gegeneinander angetreten. Das sollte zeigen, wie schwierig es für die Astronauten ist, mit gesamter "Ausrüstung" Reparaturen an der Raumstation durchzuführen.

Die Kinder durften viel "selber machen", das hatte ihnen besonders gefallen an dem Ausflug.

Mit großer Spannung erlebten die Kinder der Christlichen Schule Braunschweig den Ausflug ins Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR). Die Kinder haben dabei verschiedene Experimente zum Thema "Luft" und auch "Raumfahrt" angestellt.

Christliche Schule Braunschweig  
Julia Soremba

**Daten und Fakten  
aus dem Rat**

Liebe Leserinnen und Leser,  
am 17. September hat eine – wieder sehr gehaltvolle – Ratssitzung stattgefunden. Ich habe für meine Ratsfraktion diesmal 3 Redebeiträge gehalten. Zum einen habe ich unseren Antrag „Infoveranstaltung zur Neuausrichtung der Energieproduktion bei BS|Energy“ begründet, der im Rat erfreulicherweise einstimmig beschlossen worden ist. Zum anderen habe ich unsere Position zu den Verwaltungsvorlagen „Elektromobilitätskonzept für den Konzern Stadt Braunschweig – Ziele und Umsetzungsempfehlungen“ (im Rat bei 2 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen beschlossen) sowie „Radschnellweg Braunschweig - Salzgitter-Thiede - Wolfenbüttel / Planungsvereinbarung“ (im Rat einstimmig beschlossen) erläutert.

**Grüner Antrag zur Energieproduktion bei BS|Energy**  
Der Beschlusstext dieses Grünen Antrags lautet wie folgt: „Die Verwaltung wird darum gebeten, möglichst zeitnah eine Infoveranstaltung zu organisieren und durchzuführen, bei der ausführlich über die geplante Neuausrichtung der Energieproduktion bei BS|Energy informiert wird. Bei dieser Veranstaltung sollten Vertreter\*innen von BS|Energy und / oder Veolia ausführlich über die Umstellung des jetzigen Kohlekraftwerkes auf die Verbrennung von Altholz und die sich daraus ergebenden Konsequenzen berichten. Zu diesen Konsequenzen gehören u. a. auch die Auswirkungen auf Umwelt- und Klimaschutz. Insbesondere könnte ein detaillierter Vergleich der Emissionen des jetzigen Kohlekraftwerkes mit dem zu erwartenden Schadstoffausstoß des künftigen sog. Altholzwerkwerks hilfreich sein, um Vor- bzw. Nachteile der geplanten Investitionen besser verstehen und einschätzen zu können. Diese Infoveranstaltung sollte zumindest ratsöffentlich sein. Sollte dem von Seiten der Unternehmen BS|Energy oder Veolia nichts entgegenstehen, kann eine solche Infoveranstaltung aber auch für weitere interessierte Bürger\*innen geöffnet werden.“

**Grüne Position zum Elektromobilitätskonzept für BS**  
Wir unterstützen das von der Verwaltung vorgelegte Elektromobilitätskonzept ausdrücklich und haben diesem im Rat gerne zugestimmt. In den Ausschüssen gab es im Vorfeld eine durchaus kontroverse Debatte über den Nutzen und die Umweltverträglichkeit der Elektromobilität. Es gibt auch einige Gründe, der genannten Technologie skeptisch gegenüberzustehen. Vor allem die lokale Emissionsfreiheit spricht aber für die elektrische Antriebsart. Zudem können elektrische Fahrzeuge bei niedrigen Geschwindigkeiten leiser sein als ihre Pendanten mit Verbrennungsmotor. Allerdings darf man die sehr energieintensive Herstellung der Fahrzeuge und speziell der Batterien wie auch deren Recycling nicht außer Acht lassen. Der verwendete Strom sollte daher am besten auch für die Herstellung von Fahrzeugen und Batterien aus zusätzlichen regenerativen Quellen stammen. Es mag durchaus sein, dass der Elektroantrieb für Fahrzeuge tatsächlich nur eine Übergangstechnologie ist und wir z. B. mit der Brennstoffzelle bald schon eine deutlich bessere Alternative haben werden. Wir freuen uns jedenfalls über die Ankündigung der Verwaltung, jetzt schon testweise Fahrzeuge mit Brennstoffzellen anschaffen zu wollen.

**Grüne Position zum Radschnellweg BS / SZ / WF**  
Nach der politischen Zustimmung für den Radschnellweg Braunschweig - Wolfsburg ging es nun um die Planungsvereinbarung für den Radschnellweg nach Salzgitter-Thiede und Wolfenbüttel. Auch dieser Beschlussvorlage haben wir im Rat ausgesprochen gerne zugestimmt! Radschnellwege sind u. E. ein gutes Instrument, um insbesondere Pendler\*innen zu ermutigen, vom PKW auf das Fahrrad (oder auch Pedelec bzw. E-Bike) umzusteigen und mit diesem zur Arbeit zu fahren. Das ist dann nicht nur ein Beitrag zur Entlastung überfüllter Straßen, sondern auch für den dringend notwendigen Klimaschutz! Über weitere Planungsvereinbarungen für Radschnellwege in unserer Region würden wir uns daher sehr freuen.

Für Rückmeldungen Ihrerseits stehen wir gerne zur Verfügung. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle (Tel.: 05 31 / 470-32 98, Mail: gruene.ratsfraktion@braunschweig.de) oder an mich persönlich (Mail: RainerMuehlnickel@gmx.de). Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse!

Mit freundlichen Grüßen  
*Rainer Muehlnickel*  
Dr. Rainer Muehlnickel  
Fraktionsmitglied von Bündnis 90/Die Grünen  
im Rat der Stadt Braunschweig

**IMPRESSUM**  
Herausgeber: hm medien  
verantwortlich im Sinne des Presserechts (für Anzeigen und Redaktion): Richard Miklas, Hagenmarkt 12, 38100 Braunschweig, 0531 16442  
0151 11984310, info@hm-medien.de, www.hm-medien.de

Druck: Druckzentrum Braunschweig GmbH, Christian-Pommer-Str. 45, 38112 Braunschweig

Verteilgebiet: Harxbüttel, Thüne, Wenden, Biernode, Waggum, Bevenrode, Kralenriede, Querum

gedruckte Auflage: 10.000 Exemplare  
Erscheinen: immer am ersten Mittwoch im Monat

Samstag, 9. November 2019  
19:30 Uhr  
Gemeindesaal der Dankeskirche  
Tostmannplatz 8



**Kultur vor Ort  
- Begegnungen in der Dankeskirche**



**Ensemble aquAkkord**  
A-cappella-Gesang mit Werken von Bach bis zu den Beatles

2010 wurde das Vokalensemble aquAkkord nach mehreren sommerlichen Paddeltouren ins Leben gerufen und hatte seinen ersten öffentlichen Auftritt bei der Braunschweiger Kulturnacht 2010. Die elf Sänger kommen aus der Kantorei an St. Martini Braunschweig und der Bachkantorei Helmstedt.

Das Repertoire umfasst mehrstimmige Stücke aus vier Jahrhunderten, u. a. von Johann Sebastian Bach, Heinrich Schütz sowie Arrangements der Kings Singers und Comedian Harmonists. Bei dem Konzert in der Dankeskirche wird das Programm ergänzt mit zwei Balladen.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Dankeskirche statt.

Eintritt: Abendkasse 10 €, Vvk 7 € bei tel. Reservierung unter 0531-470 4862

**Raum zum Leben**  
AWO-Wohn- und Pflegeheim Querum

„Mein Einzelzimmer im Grünen.“

AWO  
Senioren & Pflege  
Wohn- und Pflegeheim  
Querum  
Peterskamp 21 | 38108 Braunschweig | Tel.: (0531) 21 57-0 | www.awo-bs.de

Ihr Fleischerfachgeschäft

**Zimmer**  
Telefon 05307 2254

Brandenburgstraße 5  
38110 Braunschweig-Wenden  
Fax 05307 1875

Feine Goldschmiedekunst seit 1989

Katrin Erben  
Goldschmied  
Meisterwerkstatt

Bevenroder Str. 122  
38108 Braunschweig  
Tel. 0531 - 37 62 88

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 9:00 - 13:00 Uhr u. 15:00 - 18:00 Uhr,  
Sa 9:00 - 13:00 Uhr, Mi Nachmittag geschlossen

**Fahrzeugtechnik Bevenrode**  
Inhaber: Dirk Peukert **KFZ-Meisterbetrieb**  
Reparaturen aller Art - alle Fabrikate

- HU/AU Abnahme
- Inspektions-Service
- Klimaanlagen-Service
- KFZ-Elektrik/-Elektronik
- Autoglasmontage
- Reifendienst
- Achsvermessung
- Unfallinstandsetzung

Fachgerecht!  
Preiswert!

**Bärenstark!!**

**Klimaanlagen-wartung**  
ab 54,90 €  
zzgl. Kältemittel (R 134a)

**Longlife-Inspektion**  
inkl. Material\*  
z.B. für  
Golf V/VI & Touran  
Polo 9N/6R  
ab 199,95 €  
\*3,25l Longlife-Motoröl  
5W30, Ölfilter, Scheibenklar  
und Kleinteile

Alle Angebote inkl. 19% MwSt.  
Angebote gültig bis 31.12.2019

Öffnungszeiten:  
Mo-Do 07:30-17:30 Uhr  
Fr 07:30-14:30 Uhr

Grasseler Straße 78a 38110 BS-Bevenrode Tel. 05307 5959

**Zweirad Schulz Querum**  
Service rund ums Fahrrad  
Fahrräder · Ersatzteile · Reparaturen

Öffnungszeiten:  
Von April bis Ende Dezember:  
Mo. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr  
Mittagspause: von 13:00 - 14:00 Uhr  
Von Januar bis Ende März  
Mo. - Fr. 11:00 - 18:00 Uhr

Bevenroder Str. 36a  
05 31 / 25 74 71 48  
www.zweiradschulz-bs.de



## Noite de Fado - Fado-Abend



Freitag, 25. Oktober 2019 19:00 Uhr

in der **Bugenhagenkirche Glesmarode**

Das portugiesische Quintett **Gerações** führt uns in die Gefühlswelt des FADO, einer zum Weltkulturerbe der UNESCO gehörenden Musik

Gesponsorter Eintrittspreis: nur **5 €**

Karten: Hansi Möhle, Fr-Voigtländer-Str. 23a, ☎ 374663 oder [fado19@web.de](mailto:fado19@web.de) und im Portugiesischen Zentrum, Karl-Hintze-Weg 70 ☎ 0162 6915828

Unterstützung haben wir hierzu bekommen von: der Richard Borek Stiftung, dem Stadtbezirksrat Wabe-Schunter-Beberbach, Kulturinstitut der Stadt Braunschweig, Bürgerstiftung Braunschweig, Förderverein Braunschweiger Heimatpfleger e.V.

## Wärme hat einen Namen

# Greune

## Mineralölhandel GmbH

Am Bockelsberg 18  
38110 BS-Wenden  
Tel.: 05307 - 4530



1965 – 2015

Heizöl EL schwefelarm  
Heizöl Premium schwefelarm



### Herzliche Einladung!

**Heiko Krause:**  
Eine Multimediale Zeitreise zum ersten Staatsbahnhof Deutschlands

Termin: Samstag, 26. Oktober 2019  
Einlass ab 15:15 Uhr  
Ort: Schützenverein Querum, Feuerbergweg 11  
---Eintritt frei---

Reisen Sie mit dem Autor in das Jahr 1838 und zurück in die Gegenwart. Erleben Sie durch historisches Filmmaterial aufwändige Bildanimationen und eine bewegende Musikuntermalung; den "Ersten Deutschen Staatsbahnhof" noch einmal in Betrieb.

Der „Alte Bahnhof in Braunschweig“ war zu seiner Zeit einer der schönsten Kopfbahnhöfe der Welt (1838-1960).

Heiko Krause wurde 1966 im Westlichen Ringgebiet Braunschweigs geboren und lebt dort mit seiner Familie bis heute. Besonders die Geschichte des Alten Bahnhofs hat es dem stv. Heimatpfleger des Westlichen Ringgebiets angetan. 2010 hatte er die Idee zu diesem Film.

Die erste kurze Version des Films wurde 2010 zum Tag des offenen Denkmals präsentiert. Zum Jubiläum 175 Jahre erste Deutsche Staatseisenbahn (2013) wurde der Film stark überarbeitet.

Nun wurde der Film nochmals deutlich erweitert und auf die Finale Version 2018 gebracht. In der finalen Version gibt es nun über 12 Minuten Echtfilm, neue Bilder und gesprochene Kommentare. Nach über 8 Jahren Produktionszeit wird dieses Projekt somit abgeschlossen.

Die nicht kommerzielle DVD wurde in Eigenauflage produziert und ist beim Autor, Heiko Krause, in begrenzter Stückzahl gegen eine Kopierspende erhältlich.

### Mitteilung aus dem Landtag

DR. PANTAZIS

Liebe Braunschweigerinnen, liebe Braunschweiger,

die Sommerpause ist vorbei, der Alltag im Landtag wieder eingeleitet. Um ein deutliches Zeichen gegen die wieder verstärkt aufkommende Fremdenfeindlichkeit zu setzen und klage Kante gegen rechte Parolen in unserer Gesellschaft zu zeigen, beschäftigte sich unsere aktuelle Stunde dieses Mal mit dem Thema „Rechtsextremismus als Gefahr für unsere Demokratie – Staat und Gesellschaft treten Rassismus und Rechtsextremismus entschlossen entgegen“.

Wir als demokratisch gewählte Vertreterinnen und Vertreter des Volkes tragen dabei eine besondere Verantwortung, Haltung zu zeigen, Rückgrat zu beweisen und eine klare Abgrenzung zu antidemokratischen Machenschaften zu ziehen! Dass unsere Fraktion dieses Thema - 80 Jahre nach dem deutschen Überfall auf Polen – wieder in den Vordergrund rücken muss, zeigt, dass die Errungenschaften der Demokratie immer wieder neu verteidigt werden müssen. „Wehret den Anfängen“ wird von Tag zu Tag auch im Niedersächsischen Landtag immer mehr die notwendige politische Maxime.

#### Zu unseren Gesetzen und Anträgen:

#### Entwurf eines Gesetzes zur Anpassung des Rechts der richterlichen Mitbestimmung und zur Stärkung der Neutralität der Justiz (Drs. 18/4394; Erste Beratung)

Der Gesetzentwurf dient der Sicherung des Vertrauens sowohl der Verfahrensbeteiligten als auch der Öffentlichkeit in die religiöse, weltanschauliche und politische Neutralität der Justiz. Die Justiz ist als dritte Gewalt in besonderer Weise zur Neutralität verpflichtet. Das Grundgesetz verlangt, dass Richterinnen und Richter ihre Aufgaben in sachlicher und persönlicher Unabhängigkeit und Unparteilichkeit wahrnehmen. Zu den Kernpflichten der richterlichen Tätigkeit gehört es, sowohl den Verfahrensbeteiligten als auch dem Gegenstand des Verfahrens mit der gebotenen Distanz und Sachlichkeit zu begegnen und einseitige Parteinahmen sowie eine Beeinflussung durch sachfremde Erwägungen zu vermeiden.

Richterinnen und Richter müssen gegenüber den Verfahrensbeteiligten Neutralität wahren. Dieses Verlangen nach Unvoreingenommenheit und Neutralität der Richterinnen und Richter ist zugleich ein Gebot der Rechtsstaatlichkeit. Gleiches gilt für die Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die im Bereich der Strafrechtspflege eine herausgehobene Aufgabe wahrnehmen, sowie für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger sowie Rechtsreferendarinnen und Rechtsreferendare, soweit diese ihnen übertragene richterliche oder staatsanwaltliche Aufgaben wahrnehmen.

#### Entwurf eines Gesetzes zur Änderung der Ministergesetze (Drs. 18/4470; Erste Beratung)

Amtierende und ehemalige Mitglieder der Landesregierung, die beabsichtigen, innerhalb der ersten 18 Monate nach ihrem Ausscheiden aus dem Amt eine Erwerbstätigkeit oder sonstige Beschäftigung außerhalb des öffentlichen Dienstes aufzunehmen, müssen dies künftig der Landesregierung schriftlich anzeigen.

Die Landesregierung kann die Erwerbstätigkeit oder sonstige Beschäftigung ganz oder teilweise untersagen, soweit durch die Beschäftigung öffentliche Interessen beeinträchtigt werden. Die Untersagung



soll in der Regel die Dauer von einem Jahr nicht überschreiten; bei schwerer Beeinträchtigung öffentlicher Interessen kann eine Untersagung für die Dauer von bis zu 18 Monaten ausgesprochen werden. Für die Dauer einer Untersagung besteht in jedem Fall ein Anspruch auf Übergangsgeld.

#### Die gute Idee eines „Rechtsschutzfonds für Einsatzkräfte“ mit Leben füllen - Einsatzkräfte nicht im Stich lassen (Drs. 18/2902; Abschließende Beratung)

Immer häufiger werden Einsatz-, Rettungs- und Hilfskräfte während ihrer Tätigkeit Opfer von Gewalt, Beleidigungen und Übergriffen. Diese unerträglichen Straftaten müssen konsequent angezeigt werden. Dabei dürfen diejenigen, die Menschen in Not geholfen haben, als Zeugen vor Gericht nicht allein gelassen werden. Die Retter und Helfer werden oftmals von gegnerischen Anwälten hart attackiert. Deshalb sollte jedem in dieser belastenden Situation anwaltlicher Beistand ermöglicht werden. Die Landesregierung wird vor diesem Hintergrund gebeten, sich in die Diskussion um die konkrete Ausgestaltung eines „Rechtsschutzfonds für Einsatzkräfte“ unter Einbindung der in Niedersachsen tätigen Hilfsorganisationen nun aktiv auf Bundesebene einzubringen und für schlanke Verfahren sowie eine unbürokratische Handhabung zu streiten.

#### 40 Jahre Erfolgsgeschichte – Niedersächsische Jugendwerkstätten nachhaltig stärken (Drs. 18/2580; Abschließende Beratung)

Junge Menschen in schwierigen Lebenslagen, die aufgrund ihrer schulischen, persönlichen oder sozialen Situation besondere Unterstützung benötigen, werden in den niedersächsischen Jugendwerkstätten betreut. Ein Großteil der Finanzierung ergibt sich aus Fördermitteln der EU, die im nächsten EU-Haushalt zur Disposition stehen könnten. Die prioritäre Förderung von Jugendwerkstätten ist Ausdruck ihrer unverzichtbaren Notwendigkeit und elementarer Bestandteil der sozial- und jugendpolitischen Agenda niedersächsischer Landespolitik. Jugendwerkstätten haben eine über 40-jährige Erfolgsgeschichte in Niedersachsen vorzuweisen, die es gilt, nachhaltig fortzuschreiben.

Liebe Braunschweigerinnen, liebe Braunschweiger,

die Rubrik „Mitteilung aus dem Landtag – DR. PANTAZIS berichtet“ erhebt – wie immer – nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Kritik haben, zögern Sie bitte nicht, mich telefonisch unter Tel.: 0531-4809827 / Fax.: 0531-4809850, per Mail unter [info@christos-pantazis.de](mailto:info@christos-pantazis.de) oder postalisch unter Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL / Schloßstraße 81 / 38100 Braunschweig zu kontaktieren.

Herzlichst  
Ihr

*E. Pantazis*

Dr. C. Pantazis, MdL



## „Brücken bauen“: Das Paletten-Sofa steht



Vorbereitung der Aktion „Brücken bauen“ durch Kinder- und Jugendliche aus dem DRK-Juze Wenden

Auszubildende von Perschmann sowie Kinder und Jugendliche aus dem DRK-Jugendzentrum Wenden schleifen und streichen Paletten, mit denen ältere Kollegen später während der Aktion "Brücken bauen - Unternehmen engagieren sich" später ein Paletten-Sofa für den Garten des DRK-Kinder- und Jugendzentrums Wenden bauen werden. Foto: DRK BS-SZ

Mitarbeiter von Perschmann bauten einen Tag lang im Jugendzentrum Wenden ein besonderes Gartenmöbel zusammen. Jugendliche und Azubis hatten die Vorarbeit geleistet.

Eine gemütliche Ecke und gleichzeitig eine Tribüne für Wikingerschach und Fußballspiele im Garten: Bei der Aktion „Brücken bauen – Unternehmen engagieren sich“ haben acht Mitarbeiter des in Wenden beheimateten Qualitätswerkzeug-Lieferanten Perschmann GmbH im September einen Arbeitstag lang im DRK-Kinder- und Jugendzentrum in Wenden verbracht und ein hölzernes Paletten-Sofa im Garten des Juze gebaut. Diese Sitz-

gelegenhheit, zusammengezimmert

aus hölzernen Paletten, hatten sich die Kinder und Jugendlichen aus dem Jugendzentrum gewünscht – und einige Wochen zuvor zusammen mit Auszubildenden von Perschmann den „Brücken-bauen“-Tag selbst mit vorbereitet.

Dabei hatten Ende August acht Azubis, zwei Mitarbeiter aus der Perschmann-Personalabteilung sowie die Mädchen und Jungen aus dem Juze 26 Holzpaletten geschliffen und mit Holzschutz gestrichen. Das DRK-Jugendzentrum hatte die frisch gebauten Paletten von den Hallendorfer Werkstätten des CJD Salzgitter erworben, einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung.

Bei der Aktion „Brücken bauen“

engagieren sich seit 13 Jahren an einem Tag Mitarbeiter aus teilnehmenden Firmen bei sozialen Projekten in ihrer Stadt. Zwischen Perschmann und dem Jugendzentrum besteht schon seit vielen Jahren ein partnerschaftliches Verhältnis. Beim Bau des Paletten-Sofas gingen die Mitarbeiter des Unternehmens mit viel Energie und Motivation zu Werke, wie Juze-Leiterin Silke Schlegel berichtete. Bei tro-



Wie im Jugendzentrum üblich, gab es auch für die „Perschmänner und -frauen“, so Silke Schlegel, zwischendurch ein gesundes



Arbeit getan! Nach dem Bau des Paletten-Sofas im Garten des DRK-Kinder- und Jugendzentrums Wenden im Rahmen der Aktion „Brücken bauen“ genießen acht Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Perschmann, Juze-Mitarbeiter sowie Helfer die Herbstsonne. Foto: DRK BS-SZ

ckenem Wetter und trotz morgens frisch-herbstlichen Temperaturen wurde für das Holzsofa zunächst ein Untergrund aus Kies und Steinplatten geschaffen, bevor die einzelnen Paletten zusammengefügt und platziert wurden. Jugendliche, die aus der Schule kamen und dazu stießen, halfen noch, das Möbel zusammenzubauen und gesägte Stellen noch zu streichen.

Frühstücksbuffet und Snacks mit viel Obst und Gemüse. Zum Abschluss des erfolgreichen Tages wurde gegrillt – und dabei die neue gemütliche Sofa-Ecke im Garten des DRK-Jugendzentrums gleich in Beschlag genommen.

Karsten Mentasti



**Nicht vergessen ...**

- 08.10. Schadstoffmobil Waggum  
Fröbelweg  
13:30 - 15:30 Uhr
- 08.10. Sternwarte Hondelage, monatlicher Besuchertag  
19:00 Uhr
- 16.10. Schadstoffmobil Querum  
Westfalenplatz  
13:30-15:30 Uhr
- 17.10. Schadstoffmobil Wenden  
Lindenstr., Festplatz  
16:00-18:00 Uhr
- 18.10. **Redaktionsschluss für das nächste Waggumer Echo**
- 19.10. Jubiläumskonzert des Waggumer Frauenchors  
St. Petri-Johannes-Kirche, 17:00 Uhr
- 20.10. Gliesmaroder Bad – 40. Geburtstag  
Begegnungszentrum Gliesmarode, 16:00 Uhr
- 22.10. Schadstoffmobil Schunterau  
Fridtjof-Nansen-Str. (an den Recycling-Containern)  
13:30-15:30 Uhr
- 23.10. **Bezirksratssitzung 323** Wenden-Thune-Harxbüttel  
19:00 Uhr, Gemeinschaftshaus Wenden
- 24.10. **Bezirksratssitzung 332** Schunterau  
19:00 Uhr
- 25.10. Fado-Abend in der Bugenhagenkirche  
19:00 Uhr
- 26.10. Herbstfest der Freiwilligen Feuerwehr Waggum  
am Kirchenzentrum Waggum, 14:00 - 19:00 Uhr  
ca. 16:30 Uhr Laternenumzug
- 27.10. Zeitumstellung: Sommerzeit Ende  
3:00 Uhr (zurück auf 2:00 Uhr) 
- 29.10. Schadstoffmobil Waggum  
Fröbelweg  
13:30 - 15:30 Uhr
- 30.10. **Bezirksratssitzung 112** Wabe-Schunter-Beberbach  
19:00 Uhr
- 31.10. „Halloween Alternativ“ – Großes Familienfest  
ev. Freikirche, Westfalenplatz 8, 15:00 - 18:30 Uhr
- 01.11. **Redaktionsschluss für den nächsten Durchblick**
- 02.11. Spielzeuggörse in Bienrode, 17:30 - 19:30 Uhr
- 03.11. Spielzeuggörse in Bienrode, 13:30 - 15:00 Uhr
- 03.11. Lesung mit Luc Degla: Meine Reise mit Goethe  
Bücherei Querum, 16:00 Uhr
- 06.11. Schadstoffmobil Querum  
Westfalenplatz  
13:30-15:30 Uhr
- 09.11. Kultur vor Ort– Begegnungen in der Dankeskirche  
Ensemble aquAkkord  
A-cappella-Gesang mit Werken von Bach bis zu den Beatles  
Gemeindesaal der Dankeskirche, Tostmannplatz 8  
19:30 Uhr
- 13.11. Rechtssichere Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht  
Vortrag des SoVD  
Begegnungszentrum Gliesmarode, 17:00 Uhr

**Fliesen & Design**  
Fachbetrieb für Fliesen-, Platten- und Mosaikverlegearbeiten

Inhaber: T. Arabaci  
Wiltskamping 11  
38518 Gifhorn  
Telefon: 0 53 71 / 8 37 88 32  
Telefon: 05 31 / 1 22 88 21  
Fax: 0 53 71 / 8 39 75 94  
Mobil: 01 60 / 197 73 96 54  
eMail: fliesenunddesign@gmx.de

- Beratung
- Planung
- Verkauf
- Ausführung

Zu einigen der im Kalender aufgeführten Termine gibt es in der Zeitung noch mehr Informationen.

**Tati's Empfehlungen**

Edward Snowden  
**Permanent Record**  
S. Fischer 22,00 €

Edward Snowden riskierte alles, um das System der Massenüberwachung durch die US-Regierung aufzudecken. Jetzt erzählt er seine Geschichte.

»Mein Name ist Edward Snowden. Sie halten dieses Buch in Händen, weil ich etwas getan habe, das für einen Mann in meiner Position sehr gefährlich ist: Ich habe geschlossen, die Wahrheit zu sagen.«

Mit 29 Jahren schockiert Edward Snowden die Welt: Als Datenspezialist und Geheimnisträger für NSA und CIA deckt er auf, dass die US-Regierung heimlich das Ziel verfolgt, jeden Anruf, jede SMS und jede E-Mail zu überwachen. Das Ergebnis wäre ein nie dagewesenes System der Massenüberwachung, mit dem das Privatleben jeder einzelnen Person auf der Welt durchleuchtet werden kann. Edward Snowden trifft eine folgenschwere Entscheidung: Er macht die geheimen Pläne öffentlich. Damit gibt er sein ganzes bisheriges Leben auf. Er weiß, dass er seine Familie, sein Heimatland und die Frau, die er liebt, vielleicht nie wiedersehen wird. Ein junger Mann, der im Netz aufgewachsen ist. Der zum Spion wird, zum Whistleblower und schließlich zum Gewissen des Internets. Jetzt erzählt Edward Snowden seine Geschichte selbst. Dieses Buch bringt den wichtigsten Konflikt unserer Zeit auf den Punkt: Was akzeptieren wir – und wo müssen wir anfangen Widerstand zu leisten?

**Oliver Krämer GmbH**  
Sanitär Heizung Notdienst

Osnabrückstraße 31  
38108 Braunschweig

Tel.: 0531 33 96 17  
Fax.: 0531 33 73 85

Notdienst  
0175 43 78 128

Vorsorge Bestattungen Trauerbeistand

**arbor Bestattungen Jens Brink**

Begleitung für Angehörige, die einen nahestehenden Menschen verloren haben.  
**Kindertrauergruppe „Patronus“**

**Trauerbeistand e.V.**  
Beratungs- und Begegnungsstätte

Telefon 0531 2506760  
info@arbor-bestattungen.de  
www.arbor-bestattungen.de

Lincolnstraße 46 / 47  
38112 Braunschweig

Telefon 0531 12 43 40  
patronus@trauerbeistand-ev.de  
www.trauerbeistand-ev.de

**EDEKA Popko**

**Erleben Sie eine Einkaufsatmosphäre, die zum Wohlfühlen einlädt.**

Ihr EDEKA-Markt Popko bietet Ihnen:

- Die Qualität und Frischekompetenz der EDEKA
- Moderne Frischebedientheken
- Eine breite Angebotsvielfalt & ein umfangreiches Sortiment von Markenprodukten über EDEKA-Eigenmarken, Gut & Günstig-Artikeln bis hin zu regionalen Produkten
- Im Eingangsbereich lädt Sie unsere Backstube mit bewerteten Schiefer's Produkten zum Verweilen ein

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sie finden uns in der Bienroder Straße 28, 38110 Braunschweig-Waggum am Flughafen.

Herausgeber: EDEKA Popko Bienroder Str. 28, 38110 Braunschweig

**Carsten Müller absolvierte ein Praktikum bei uns... Seniorencentrum Braunschweig GmbH**



v.l.: J. Engelhardt (Geschäftsführung Seniorencentrum Wilhelmium), C. Müller (CDU-Bundestagsabgeordneter), J. Reinhold, L. Jankowiak (Wohnbereichsleitung), B. Kowalewska (Wohnbereichsleitung), M. Schudedeit (Pflegedienstleitung/stellv. Heimleitung)

Am 30.09.2019 hatten wir die Ehre, Herrn Carsten Müller (CDU-Bundestagsabgeordneter) in unserem Seniorencentrum Wilhelmium begrüßen zu dürfen. Er erhielt Einblicke in die alltägliche Arbeit aller Arbeitsbereiche eines Seniorencentrums. Was war uns wichtig für diesen Besuch? Die Realität dieser Arbeit zu zeigen – wie emotional und physisch fordernd sie ist, jedoch gleichzeitig, wie wichtig und erfüllend!

**Wir Pflegen Braunschweig – mit Herz und Verstand. Pflege hat und ist Zukunft!**

Dazu erklärt der Parlamentarier: „Mein Respekt und meine Wert-

schätzung für Pflegekräfte sind durch das Praktikum noch weiter gestiegen. Sie leisten großartige, sehr verantwortungsvolle Arbeit, die gar nicht hoch genug gewürdigt werden kann – erst recht, weil die Rahmenbedingungen noch längst nicht optimal sind. Grundsätzlich muss die Arbeit in der Pflege attraktiver werden, es braucht dringend mehr Personal, eine bessere Bezahlung und verlässlichere Dienstpläne. Die Pflegekräfte müssen entlastet werden, damit sie weniger Stress, mehr Freiraum und mehr qualitative Zeit für die Betreuung der Pflegebedürftigen haben. Mit der Konzentrierten Aktion Pflege arbeiten wir in Berlin daran, dass sich die Situation so rasch wie möglich verbessert. Der heutige Perspektivwechsel hat mir geholfen, den Alltag in der Pflege sowie andere Standpunkte und Sichtweisen besser kennen und verstehen zu lernen – für meine politische Arbeit ist dies sehr wertvoll.“

(Text- und Bildquelle: <http://www.carsten-mueller.com/.../carsten-mueller-absolviert...>)

**11. Dog Day beim PHV Braunschweig von 1925 e.V.**

Auf Braunschweigs Hundewiesen ist bekannt, am 3. Oktober wird beim PHV um den Titel „Schnellster Hund Braunschweigs“ gerannt. Auch in diesem Jahr war uns der Wettergott wieder hold. Aufgrund des Ferienstarts und verlängerten Wochenendes hätten wir gar nicht mit solch einer hohen Teilnehmerzahl gerechnet. Vielen Dank dafür an alle Teilnehmer und Besucher. Es gingen insgesamt 79 Hunde von Klein bis Groß an den Start. Es immer schön zu beobachten, welche Mittel zum Einsatz kommen, um die Vierbeiner anzuspornen, möglichst schnell die 50 Meter zu laufen.

Bedanken möchten wir uns bei allen, die uns mit Spenden unterstützt haben. Dank unserer Sponsoren war es auch in diesem Jahr möglich, jedem Teilnehmer zusätzlich zur Urkunde eine Beigabe zu überreichen.

Bei den kleinen Hunden siegte Nona mit Anja Henkel, gefolgt von Milla mit Angela Sentner und Schnuppe mit Andreas Müller.

In der mittleren Klasse siegte Murphy mit Jens Reschka, gefolgt von Odin mit Katharina Matzke und Tara mit Susanne Gerke.

Sieger bei den Großen war Quiny mit Thomas Bruns, dicht gefolgt von Thor mit Svenja Wensing und Theo mit Daniela Raake.

Der PHV Braunschweig freut sich auf nächstes Jahr.

Mit freundlichen Grüßen  
Ilka Renndorf  
1. Vorsitzende





## Merkur durchläuft die Sonnenscheibe

Zu unserem Besucherabend im Oktober werden wir Ihnen ein astronomisches Großereignis näherbringen: den Merkurdurchgang am 11.11.2019. Was es mit diesem Ereignis auf sich hat, erfahren Sie am

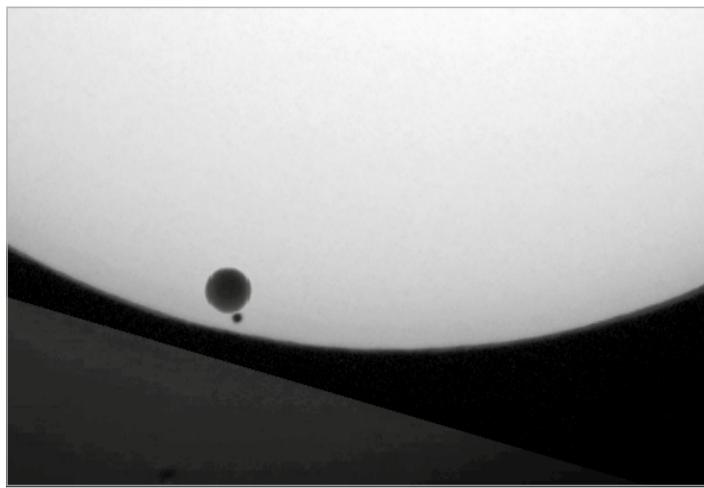
**Dienstag, 8. Oktober 2019  
19:00 Uhr!**

An diesem Abend werden wir Ihnen auch zeigen, was am Himmel von Mitte Oktober bis Mitte



November zu sehen ist. Bei gutem Wetter wird natürlich sowohl mit den eigenen Augen auf der Terrasse als auch in der Kuppel mit dem Teleskop beobachtet. Kommen Sie doch einfach zu uns in die Hans-Zimmermann-Sternwarte Braunschweig in Hondelage (In den Heistern 5b). Weitere Infos zur Sternwarte unter: [www.sternwarte-braunschweig.de](http://www.sternwarte-braunschweig.de) (Tel.: 01520-2118994). Der Eintritt ist in diesem Monat frei, für eine Spende wären wir aber sehr dankbar.

Am 11.11.2019 findet ein seltenes astronomisches Ereignis statt. Die Scheibe des Merkur schiebt sich vor die Sonne und ist als sehr kleiner Punkt zu erkennen. Diese Ereignisse sind selten. Nur 12 bis 15 mal in einem Jahrhundert fin-



Am 11.11.2019 findet in den Nachmittagsstunden ein Durchgang des Merkur vor der Sonne statt.

Das Bild ist eine FOTOMONTAGE! Es verdeutlicht den Größenunterschied zwischen Venus und Merkur vor der Sonne.

Da Merkur nur mit einem optischen Hilfsmittel zu beobachten ist, holen Sie sich bitte Hilfe bei den Profis in Sternwarten. Sonnenbeobachtung in eigener Regie kann zum Totalverlust des Augenlichtes führen!

det ein solches Ereignis statt. Der letzte Merkurdurchgang war am 09.05.2016, der diesjährige ist am 11.11.2019, der nächste wird erst am 13.11.2032 stattfinden.

Vor die Sonne können sich nur diejenigen Planeten schieben, die sich zwischen der Erdbahn und der Sonne befinden. Dies sind nur Merkur und Venus. Was ist also mit einem Venusdurchgang? Die letzten Durchgänge der Venus waren 2004 und 2012. Der nächste wird erst 2117 stattfinden. Venus können wir also vergessen.

Befassen wir uns nun mit Merkur. Merkur läuft nach den Gesetzen der Himmelsmechanik sehr

schnell um die Sonne herum. Er ist der "flinke Planet", Götterbote und Gott der Diebe, die manchmal ja auch flink sein müssen ... Merkur ist etwa alle 4 Monate in Sonnennähe. Warum durchläuft er denn nicht alle 4 Monate die Sonnenscheibe? Ganz einfach: die Merkurbahn ist ca. 7° gegen die Erdbahn geneigt. Einmal läuft Merkur also "über" der Sonne vorbei, einmal halt "unter" der Sonne. Nur ganz selten "trifft" er die Sonnenscheibe. Bevor ich nun von den Fachleuten "Meckerkriege": astronomisch richtig heißt es, er läuft "nördlich" oder "südlich" an der Sonne vorbei.

Wir haben zu allem Überfluss ein weiteres Problem. Beim Venusdurchgang war es einfach: Sonnenfinsternisbrille auf und schon war das Venuscheibchen gut zu erkennen. Leider nicht so bei Merkur. Das Merkurscheibchen ist wesentlich kleiner als das Venuscheibchen und ohne Vergrößerung nicht zu sehen.

**Warnung!** Bitte versuchen Sie nicht, den Merkurdurchgang mit einem Teleskop anzuschauen, wenn Sie nicht mit der Sonnenbeobachtung vertraut sind! Begeben Sie sich in die Obhut von Fachleuten oder suchen Sie eine Sternwarte auf! Ihr Augenlicht ist in Gefahr!

Sternwarten verfügen über geeignete Geräte, mit denen man die Sonne gut und sicher betrachten kann. Bei klarem Himmel oder durch Wolkenlücken werden wir in der Hans-Zimmermann-Sternwarte Braunschweig eine Kamera auf unser Sonnenteleskop setzen und das Ereignis auf unsere Leinwand in den Vortragsraum projizieren. Niemand im Besucherkreis wird in Gefahr geraten.

Aber bevor der 11.11.2019 kommt, betrachten wir das ganze Geschehen zu unserem Besucherabend am 8. Oktober ab 19:00 Uhr in einem Vortrag noch viel genauer. Bitte kommen Sie alle, damit Sie für das Großereignis ausreichend informiert sind.

Ach ja, der Merkurdurchgang geht nicht um 11:11 Uhr los, sondern um 13:30 Uhr. Jecken, die mit Pappnasen kommen, sind aber auch höchst willkommen. Mit oder ohne Pappnase - wir sehen uns also!

## Juwelen am herbstlichen Himmel

Ein Besuch der Sternwarte steht schon lange auf dem Programm. Nun, wo ich endlich dort war, bleibt die Frage, warum nicht schon eher?

Ja, warum nicht schon viel früher? Ist doch die „Hans-Zimmermann“-Sternwarte selbst ein Juwel, ein großes Juwel sogar! Und das gleich um die Ecke! „Juwelen am Himmel“ steht auf dem Programm am 10. September in Hondelage.

Klarer Himmel, ein laues Lüftchen und – wie wir vor Ort erfahren – zwei Schwergewichte unter unseren Planeten in idealer Beobachtungsposition. Der Raum im Erdgeschoss der Sternwarte ist gut gefüllt, Stühle müssen gerückt werden. An jedem 2. Dienstag im Monat laden die Sternfreunde zu einem Besuchertag ein, jeweils um 19 Uhr.

Der Vortrag über unseren Sternenhimmel an diesem wunderschönen Septemberabend wird unterstützt durch ein Computerprogramm, das

alleine schon ein weiteres Juwel darstellt, und das uns einen virtuellen Blick in unsere Sternwelt erlaubt, mit allen Raffinessen. Und jeder kann es sich „downloaden“, so wie ich das gleich nachher getan habe, über die Webseite „Stellarium.org“. Einfach phantastisch!

Und dann der Blick in den wirklichen Himmel. Ein Observatorium – mit der drehbaren Kuppel und dem 46.000 Euro teuren Spiegelteleskop – das muss man einfach mal erlebt haben! Der Mond mit seinen scharfkantigen Kratern ist der Anfang. Richtig spannend wird es mit dem Jupiter und seinen Wolkenbändern. Ja, man sieht diese Wolkenbänder, genauso wie seine vier Monde. Und dann der Saturn, der Planet mit dem berühmten Ring. Wie gemalt, nur wer ihn gesehen hat, bekommt eine Ahnung von der Großartigkeit unseres Kosmos. Und ein Besuch in Hondelage reicht aus, um darüber

nachzudenken. Nein, das stimmt nicht! Es ist so viel mehr! Ein Besuch schafft es, überhaupt ein entsprechendes Bewusstsein zu unserem Kosmos und unserer wirklichen Situation zu entwickeln. Und das ist mehr als ein Fahrradausflug, wie wir ihn gemacht haben, nach Hondelage.

Ja, man wird etwas kleiner, wenn man die Sternwarte verlässt. Kleiner auf alle Fälle, demütiger und ehrfürchtiger auch, aber auch selbstbewusster in dem Glauben, dass die Schöpfung göttlichen Ursprungs ist. Wir alle sind Sternkinder, in zweifacher Hinsicht, aber das zu erläutern, würde diesen Beitrag sprengen...

Bleiben wir bei den Juwelen am Himmel, dem Septembermotto der Sternfreunde Hondelage, ein Besuch ist ein Muss, ohne Wenn und Aber. Wolfgang Born

## Der Kanuverein KGNO feierte 50. Jubiläum



Vor 50 Jahren gründeten 18 Schüler mit zwei Lehrern der Neuen Oberschule einen eigenen Kanuverein: Die Kanu-Gruppe an der Neuen Oberschule Braunschweig e.V., kurz KGNO.

Sie starteten erste Fahrversuche auf dem Mittellandkanal und bauten Kajaks selbst mit eigener Bootform.

Seit dieser Zeit hat sich vieles verändert: Heute zählt die KGNO 180 Mitglieder und ist damit der zweitgrößte Braunschweiger Kanuverein. Insgesamt wurden bereits über eine Million Kilometer gepaddelt sind – das entspricht ca. 25 Erdumrundungen! In den 50 Jahren erhielt die KGNO rund 797 Wanderfahrerabzeichen vom

Deutschen Kanu-Verband. Das 1970 erbaute Bootshaus in Thune am Mittellandkanal erfuhr während der Jahre zahlreiche Umbauten und Erweiterungen.

Ungeübte und erfahrene Kajakerfreunde aller Altersstufen treffen sich wöchentlich zum Anfängertraining in Thune, auf Vereinsfahrten oder im Rahmen des Schulunterrichts von mittlerweile drei Gymnasien. Kooperationen mit Partnerstädten und Vereinen tragen weitere Früchte. Die Mitglieder begegnen sich auf Wanderflüssen, Wildwasserbächen, auf Seen und Meeren rund um den Globus. Sie beteiligen sich an Umwelttagen mit Müllsammelaktionen, nehmen an Kanu-Marathons teil und trainieren im Winter die Eskimorolle in Schwimmbad.

Die zum Jubiläum geladenen Gäste wurden bei strahlendem Sonnenschein vom 1. Vorsitzenden Martin Weber mit Kuchenbuffett in musikalischer Begleitung von

„Mountain River“ begrüßt. Im Anschluss wurde das Mikrofon für Grußworte an folgenden illustren Personenkreis weiter gereicht: Ulrich Markurth (Oberbürgermeister), Marten Kohlfahl (Direktor der Neuen Oberschule), Jochen Hoppe (Vertreter des Partnervereines WSV Magdeburg) und Albert Emmerich (Präsident des Landeskanuverbandes). Ebenfalls am Fest nahmen teil: Otto Schlieckmann (Präsident des Stadtsportbundes) und Hartmut Kroll (Bezirksbürgermeister Wenden-Thune-Harxbüttel).

Im Anschluss traf man sich zum Geselligen Beisammensein mit Spielen, traf viele Ehemalige und genoss sowohl eine vorbereitete Bilderpräsentation als auch Leckereien vom Grillbuffett. Gegen 20 Uhr fanden die Feierlichkeiten einen harmonischen Ausklang.

Hartmut Kroll



**HALLOWEEN Alternativ**

Verkleiden  
Kreativwerkstatt  
Lassenfräule  
& Stachelhüte  
Toben, Action Games  
Bücken

**Großes Familienfest**  
Do. 31. Oktober 2019  
15 - 18:30 Uhr  
Ev. Freikirche Querum  
Westfalenplatz 8

Weitere Infos erhalten Sie unter in der Evangelischen Freikirche Querum, Zeit- oder Kuchenpenden sind herzlich willkommen

Evangelische Freikirche Querum  
Westfalenplatz 8 | 38109 Braunschweig  
0531 37 25 84 | [www.fkgg-bc.de](http://www.fkgg-bc.de)  
Dienstag und Donnerstag | 09 - 13 Uhr

## Königsproklamation

Anlässlich des Volksfestes in Querum (20.09.2019 bis 22.09.2019) wurden die Könige des Schützenverein Querum von 1874 e. V. proklamiert.

Bäbel Böckel wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt und zum Ehrenmitglied ernannt.

Das Präsidium des Vereins, der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Querumer Vereine und Körperschaften e. V. Harald Sollmann und die stell. Kreisvorsitzende Susanne Pfau gratulierten den Königen ganz herzlich. Thorsten Wendt, Geschäftsführer



Von links: Präsident Jürgen Wendt, Kleiner König: Björn Schöler, Jugendvolkskönig: Leonard Sun, Ehrenmitglied Bäbel Böckel, Volkskönigin: LinLin Jia, AGV Vorsitzender Harald Sollmann, Königin: Tanja Schöler, Stell. Kreisvorsitzende Susanne Pfau, Großer König: Thorsten Wendt, Jugendkönig: Philipp Wendt, Alterskönig: Norbert Siedentop

Quelle: Schützenverein Querum von 1874 e. V./Wendt, 22.09.2019

## Erlebnisreicher Tag für Kinder am Flughafen

"Flugzeuge sind mein Spezialgebiet", erklärte einer der Schüler aus der Gruppe der 30 kleinen Gäste, die beim "Türöffnertag" am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg dabei waren. Nach der Ausgabe von Lunchpaketen ging es los auf Entdeckungstour an die Orte des Flughafens, die aus Sicherheitsgründen von Besuchern nicht betreten werden dürfen. Natürlich mussten die aufgeregten jungen Besucher erst die Sicherheitskontrolle passieren. Dann folgte ein spannendes Programm, auf dem unter anderem die Fahrt mit dem Bus über die Start- und Landebahn stand. Sportlich war der Aufstieg hoch zum Tower, von dem aus die Fluglotsen für sichere Starts und Landungen sorgen.

Die Flughafenfeuerwehr hatte für den Tag eine Übung vorbereitet, bei

der ein Brand gelöscht und eine Person gerettet wurde, wobei das Großlöschfahrzeug "Panther" mit seinem mannhohen Reifen wieder der Star unter den Fahrzeugen war.

Nach der Ausgabe von Lunchpaketen ging es los auf Entdeckungstour an die Orte des Flughafens, die aus Sicherheitsgründen von Besuchern nicht betreten werden dürfen. Natürlich mussten die aufgeregten jungen Besucher erst die Sicherheitskontrolle passieren. Dann folgte ein spannendes Programm, auf dem unter anderem die Fahrt mit dem Bus über die Start- und Landebahn stand. Sportlich war der Aufstieg hoch zum Tower, von dem aus die Fluglotsen für sichere Starts und Landungen sorgen.

Die Flughafenfeuerwehr hatte für den Tag eine Übung vorbereitet, bei

